

Das Strafurteil

Bearbeitet von

Von Theo Ziegler, Oberstaatsanwalt als ständiger Vertreter der Leitenden Oberstaatsanwältin, vormals
Vorsitzender Richter am Landgericht

7. Auflage 2018. Buch. Rund 150 S. Kartoniert

ISBN 978 3 8006 5478 9

Format (B x L): 21,0 x 29,7 cm

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Ziegler | Das Strafurteil


DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Das Strafurteil

von

Theo Ziegler

Vizepräsident des Landgerichts Landshut

7., neu bearbeitete Auflage 2018


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: *Ziegler* Strafurteil Rn.



www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 5478 9

© 2018 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG / Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Das Strafurteil ist neben der staatsanwaltschaftlichen Abschlussverfügung und der revisionsrechtlichen Arbeit eines der klassischen Hauptgebiete im strafrechtlichen Teil der Zweiten Juristischen Staatsprüfung. So wendet sich das vorliegende Skript auch in erster Linie an Rechtsreferendare. Dabei steht die Vermittlung von Art und Form der Darstellung im Mittelpunkt, wozu eine Vielzahl von Mustertexten eingearbeitet wurde. Denn die bestmögliche Lösung aller Rechtsfragen verliert ihren Wert, wenn es nicht gelingt, sie entsprechend der Aufgabenstellung im Rahmen eines ordnungsgemäßen Strafurteils darzustellen.

Daneben werden aber auch Teile des materiellen Rechts erörtert, die nicht zum Kernbereich des Prüfungsstoffs des Ersten Staatsexamens gehören, jedoch nunmehr für die Abfassung des Strafurteils, aber auch für den Schlussvortrag des Staatsanwalts oder Verteidigers sowie die Arbeit aus dem Revisionsrecht Bedeutung erlangen. Hierzu zählen insbesondere die Grundlagen der Rechtsfolgenbestimmung, vornehmlich die der Strafzumessung.

Das Skript will aber auch eine Hilfe für die Praxis sein. Dabei ist nicht nur an die erstmals mit Strafsachen befassten Richterinnen und Richter gedacht. Denn aus meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Straf- und Jugendrichter sowie Beisitzer und Vorsitzender einer Großen Strafkammer und einer Jugendkammer weiß ich, dass die Beachtung der notwendigen Formalien bei der Abfassung des Strafurteils durch eine Sammlung von Mustertexten wesentlich erleichtert wird, auch wenn diese die im Einzelfall erforderliche Erfassung und schriftliche Ausarbeitung der wesentlichen Urteilsgründe nicht ersetzen kann.

Im Ersten Teil des Skripts werden die notwendigen Vorfragen – wie Gegenstand und Aufbau des Urteils – behandelt. Der Zweite Teil bildet das Hauptstück des Skripts und beschäftigt sich mit den einzelnen Bestandteilen des schriftlichen Strafurteils, die je nach Bedarf und entsprechend dem beschriebenen Urteilsaufbau heranzuziehen sind. Im Dritten Teil schließlich werden besondere Urteilsformen behandelt, die für das Examen zwar nicht so bedeutsam sind, aber in der Praxis eine große Rolle spielen und die Gesamtdarstellung abrunden sollen.

Ich würde mir wünschen, dass das Skript für viele Juristen in Ausbildung und Praxis eine wertvolle Hilfe sein kann. Für Anregungen und Kritik aus dem Leserkreis bin ich stets dankbar.

Die 7. Auflage bringt das Skript auf den Stand vom 1.12.2017 und wurde an zahlreichen Stellen überarbeitet. Die Anregungen aus der Leserschaft waren mir dabei eine wertvolle Hilfe. Es wäre schön, wenn die gleiche Aufmerksamkeit auch der Neuauflage zuteil werden würde.

Regensburg, im November 2017

Theo Ziegler



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XV
1. Teil. Grundlagen	1
1. Kapitel. Einleitung	1
2. Kapitel. Gegenstand der Urteilsfindung – Verfahrensrecht	2
A. Gegenstand der Urteilsfindung – prozessualer Tatbegriff	2
B. Umgestaltung der Strafklage	3
C. Nachtragsanklage	4
D. Fallbeispiel zu A.–C.	4
I. Sachverhalt und rechtliche Würdigung	4
II. Abschlussverfügung der Staatsanwaltschaft und Eröffnungsbeschluss	4
III. Gerichtliche Sachbehandlung im Hauptverfahren	5
E. Verurteilung – Freispruch – Einstellung – gemischte Entscheidung	5
3. Kapitel. Urteilsaufbau	6
A. Allgemeines	6
B. Aufbauschema	8
I. Vollumfängliche Verurteilung	8
II. Freispruch/Einstellung	8
III. Teilfreispruch/Teileinstellung	9
IV. Mehrere Taten/mehrere Angeklagte	9
2. Teil. Die einzelnen Bestandteile des schriftlichen Strafurteils	11
4. Kapitel. Rubrum	11
5. Kapitel. Urteilsformel	12
A. Bedeutung	12
B. Inhalt	12
I. Verurteilung	13
1. Schuldspruch	13
a) Bezeichnung der Straftat	13
b) Ausdruck des Konkurrenzverhältnisses bei mehreren Taten	17
c) Verurteilung mehrerer Angeklagter	17
2. Rechtsfolgenausspruch	18
a) Strafe	18
b) Nebenstrafen und Nebenfolgen	20
c) Maßregeln der Besserung und Sicherung, §§ 61 ff. StGB	21
d) Kosten	22
e) Adhäsionsentscheidung	23
II. Freispruch	24
1. Hauptsache	24
2. Kosten	24
3. Entschädigungsentscheidung	24
4. Adhäsionsentscheidung	24
III. Einstellung	25
1. Hauptsache	25
2. Kosten	25
3. Entschädigungsentscheidung	25

IV. Gemischte Entscheidung	25
1. Hauptsache	25
2. Kosten	26
3. Entschädigungsentscheidung	26
6. Kapitel. Liste der angewendeten Vorschriften	26
A. Allgemeines	26
B. Inhalt	26
7. Kapitel. Persönliche Verhältnisse	27
A. Bedeutung und Umfang	27
B. Aufbau und Inhalt	28
I. Grunddaten und Familienverhältnisse	28
II. Schulische/Berufliche Entwicklung und wirtschaftliche Verhältnisse	29
III. Sonstige besondere Umstände	29
IV. Vorstrafen und Vorahndungen	29
1. Angeklagter ist nicht vorbestraft	30
2. Angeklagter ist weder vorbestraft noch vorgeahndet	30
3. Angeklagter ist vorbestraft/vorgeahndet	30
a) Mitteilung der Vorstrafen/Vorahndungen	30
b) Umfang der Darstellung bei nachträglicher Gesamtstrafenbildung	31
c) Umfang der Darstellung bedeutsamer Vorstrafen	32
d) Einarbeitung der Vorstrafen in den Lebenslauf	32
V. Anhang: Verfahrensvorgänge	32
1. Vorläufige Festnahme – Untersuchungshaft – Auslieferungshaft	33
2. Sicherstellung des Führerscheins – vorläufige Fahrerlaubnisentziehung	33
3. Vorläufiges Berufsverbot	33
4. Beschlagnahme und Vermögensarrest	33
5. Verfahrensdauer	34
6. Vorgänge in der Hauptverhandlung	34
8. Kapitel. Sachverhaltsschilderung	35
A. Allgemeines	35
I. Bedeutung, Inhalt und Aufbau	35
II. Stil und Darstellungsweise	36
B. Formulierungsbeispiele	37
I. Verurteilung	37
1. Beleidigung, § 185 StGB	37
2. Vorsätzliche Körperverletzung, § 223 StGB; Schuldunfähigkeit des Täters, § 20 StGB; Antrag im Sicherungsverfahren, §§ 413 ff. StPO	38
3. Räuberischer Diebstahl mit Körperverletzung, §§ 223 I, 242 I, 249 I, 252, 52 StGB; erheblich verminderte Steuerungsfähigkeit, § 21 StGB	39
4. Diebstahl, §§ 242 I, 243 I 2 Nr. 1, 25 II StGB (»Autoaufbruch«)	40
5. Schwere räuberische Erpressung, §§ 249 I, 250 I Nr. 1b, 253 I, II, 255, 25 II StGB (»Bankraub«), erheblich verminderte Steuerungsfähigkeit, § 21 StGB; Sicherungsverwahrung, § 66 StGB	40
6. »Zechbetrug«, § 263 I StGB	42
7. »Bestellbetrug«, § 263 I StGB	43
8. »Tankstellenbetrug«, § 263 I StGB	43
9. Erschleichen von Leistungen, §§ 265a I, III, 248a StGB (»Schwarzfahren«)	44
10. Fahrlässige Trunkenheit im Verkehr, § 316 I, II StGB	44
11. Mord durch Unterlassen in Tateinheit mit Körperverletzung mit Todesfolge, §§ 211, 227 I, 13 I, 25 II StGB	44
II. Freispruch	45
1. Freispruch aus tatsächlichen Gründen – Zweifel an der Täterschaft	46
2. Freispruch aus tatsächlichen Gründen – Zweifel an der Tat	46
3. Freispruch aus rechtlichen Gründen	47
III. Einstellung	47

9. Kapitel. Beweismwürdigung	47
A. Allgemeines	47
B. Beweismwürdigung bei Verurteilung	48
I. Beweismwürdigung zu den persönlichen Verhältnissen	49
II. Beweismwürdigung zum Tatgeschehen	49
1. Geständiger Angeklagter bei einfacher Beweislage	50
2. Teilgeständiger Angeklagter	50
3. Schweigender Angeklagter	51
4. Schweigender Angeklagter – Einlassung bei früherer Vernehmung	51
5. Bestreitender Angeklagter – Glaubwürdigkeit eines Zeugen	51
6. Bestreitender Angeklagter – Zeuge vom »Hörensagen«	54
III. Beweismwürdigung zu sonstigen Umständen	56
1. Verneinung einer alkoholbedingt erheblich verminderten Schuldfähigkeit, § 21 StGB – eigene Sachkunde des Gerichts	56
2. Erheblich verminderte Schuldfähigkeit, § 21 StGB – Sachverständigengutachten	56
3. Verneinung der Erheblichkeit der verminderten Schuldfähigkeit, § 21 StGB Exkurs Drogenabhängigkeit:	57
4. Voraussetzungen der Unterbringung gem. § 63 iVm § 21 StGB – Sachverständigengutachten	58
5. Voraussetzungen der Unterbringung gem. § 64 StGB – Sachverständigengutachten	59
6. Voraussetzungen der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB – Sachverständigengutachten	59
C. Beweismwürdigung bei Freispruch	59
D. Beweismwürdigung bei Einstellung	61
E. Ablehnung von Hilfsbeweisanträgen	61
I. Allgemeines	61
II. Ablehnungsgründe gem. § 244 III–V StPO	63
1. Unzulässige Beweiserhebung, § 244 III 1 StPO	63
2. Offenkundigkeit, § 244 III 2 StPO	63
3. Bedeutungslosigkeit, § 244 III 2 StPO	64
4. Erwiesensein, § 244 III 2 StPO	64
5. Völlige Ungeeignetheit, § 244 III 2 StPO	64
6. Unerreichbarkeit, § 244 III 2 StPO	65
7. Verschleppungsabsicht, § 244 III 2 StPO	65
8. Wahrunterstellung, § 244 III 2 StPO	66
9. Eigene Sachkunde, § 244 IV 1 StPO	66
10. Erwiesensein, § 244 IV 2 StPO	67
11. Zur Wahrheitsfindung nicht erforderlich – Augenschein, § 244 V 1 StPO	67
12. Zur Wahrheitsfindung nicht erforderlich – Auslandszeuge, § 244 V 2 StPO	67
10. Kapitel. Rechtliche Würdigung und angewendete Strafvorschriften	68
A. Allgemeines	68
B. Formulierungsbeispiele	69
I. Verurteilung	69
1. »Ladendiebstahl«	69
2. Versuchter Diebstahl mit Verwirklichung eines Regelbeispielfalls in Tateinheit mit Sachbeschädigung	69
3. Räuberischer Diebstahl	70
4. Gemeinschaftliche schwere räuberische Erpressung	70
5. Mord durch Unterlassen in Tateinheit mit Körperverletzung mit Todesfolge	72
II. Freispruch	73
1. Freispruch aus tatsächlichen Gründen	73
2. Freispruch aus rechtlichen Gründen	73
III. Einstellung	73

11. Kapitel. Strafzumessung	74
A. Allgemeines	74
I. Bedeutung	74
II. Revisibilität	74
III. Inhaltliche Grundsätze	75
IV. Freiheitsstrafe	76
V. Geldstrafe	76
VI. Sonderfall: Absehen von Strafe	77
B. Vorgang der Strafzumessung – Aufbau der Gründe	77
I. Bestimmung des gesetzlichen Strafrahmens	78
1. Normalstrafrahmen	79
2. Ausnahmestrafrahmen für minder schwere und besonders schwere Fälle	79
a) Minder schwerer Fall	79
b) Besonders schwerer Fall	81
c) Aufeinandertreffen von minder schwerem und besonders schwerem Fall	82
3. Ausnahmestrafrahmen durch Milderung nach § 49 StGB	82
a) Zwingende vertyppte Milderungsgründe	83
b) Fakultative vertyppte Milderungsgründe	84
II. Einordnung der Tat in den Strafrahmen – Findung der schuldangemessenen Strafe – gerechter Schuldausgleich	91
1. Strafzumessungsschuld, § 46 I 1 StGB	93
a) Umstände, die der Tat innewohnen – »eigentliche« Tatbestandsverwirklichung	93
b) Umstände, die der Tat vorausgehen – Vorleben, Vorgeschichte	94
c) Umstände, die der Tat nachfolgen – Nachtatverhalten, Tatauswirkungen	95
2. Folgen der Tat für den Angeklagten – gerechter Schuldausgleich, § 46 I 2 StGB	96
3. Häufige Fehlerquellen	97
a) Verstoß gegen das Verbot der Doppelverwertung, § 46 III StGB	97
b) Verstoß gegen das Verbot der Berücksichtigung fehlender Umstände	100
c) Vermengung mit der Entscheidung über die Strafaussetzung	101
d) Fehlerhafte Berücksichtigung des Verteidigungsverhaltens	101
e) Fehlerhafte Berücksichtigung der »Lebensführungsschuld«	102
4. Textbeispiel zur Strafzumessung im engeren Sinne	102
III. Präventive Überlegungen	103
1. Generalprävention	103
2. Spezialprävention	103
IV. Bestimmung der Strafart	104
V. Gesamtstrafenbildung	105
1. Allgemeines	105
2. Absehen von der Gesamtstrafenbildung	106
3. Nachträgliche Gesamtstrafenbildung, § 55 StGB	107
a) Voraussetzungen	107
b) Aufrechterhaltung von Nebenstrafen, Nebenfolgen und Maßnahmen	109
c) Härteausgleich	109
d) Anrechnung auflagengemäß erbrachter Leistungen	110
VI. Entscheidung über die Strafaussetzung zur Bewährung	110
1. Günstige Sozialprognose, § 56 I StGB	111
2. Sondervorschrift des § 183 III, IV StGB	113
3. Besondere Umstände, § 56 II StGB	113
4. Verteidigung der Rechtsordnung, § 56 III StGB	114
VII. Anhang: Kompensation für unangemessen lange Verfahrensdauer	116

12. Kapitel. Nebenstrafen und Nebenfolgen	118
A. Fahrverbot, § 44 StGB	118
I. Inhalt und Zweck	118
II. Voraussetzungen	119
B. Aberkennung des aktiven und passiven Wahlrechts und der Amtsfähigkeit, § 45 II, V StGB	120
C. Einziehung von Taterträgen, §§ 73 ff. StGB	120
D. Einziehung von Tatmitteln, §§ 74 ff. StGB	123
13. Kapitel. Maßregeln der Besserung und Sicherung	124
A. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus und in einer Entziehungsanstalt, §§ 63, 64 StGB	124
I. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, § 63 StGB	124
1. Rechtswidrige Tat	124
2. Zustand der Schuldunfähigkeit oder der erheblich verminderten Schuldfähigkeit	124
3. Symptomatischer Zusammenhang und Gefährlichkeitsprognose	125
4. Allgemeingefährlichkeit	126
5. Formulierungsbeispiel	126
II. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt, § 64 StGB	126
1. Rechtswidrige Tat	126
2. Hang zu übermäßigem Alkohol- oder Drogenkonsum	127
3. Symptomatischer Zusammenhang	127
4. Gefährlichkeitsprognose	127
5. Hinreichend konkrete Aussicht auf Behandlungserfolg	127
6. Formulierungsbeispiel	127
III. Anordnung des Vorwegvollzugs der Strafe, § 67 II StGB	128
IV. Aussetzung der Vollstreckung der Maßregel zur Bewährung, § 67b I StGB	130
B. Sicherungsverwahrung, § 66 StGB	131
C. Entziehung der Fahrerlaubnis, Sperre für die Neuerteilung und Einziehung des Führerscheins, §§ 69, 69a StGB	132
I. Entziehung der Fahrerlaubnis	132
II. Sperre für die (Neu-)Erteilung einer Fahrerlaubnis, § 69a StGB	134
III. Einziehung des Führerscheins, § 69 III 2 StGB	135
D. Berufsverbot, § 70 StGB	135
14. Kapitel. Adhäsionsverfahren	136
15. Kapitel. Kosten und notwendige Auslagen	138
16. Kapitel. Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen	139
17. Kapitel. Unterschriften	140
3. Teil. Besondere Urteilsformen	141
18. Kapitel. Urteile nach Jugendstrafrecht	141
A. Rubrum	141
B. Urteilsformel	141
C. Persönliche Verhältnisse	142
D. Sachverhaltsschilderung	142
E. Rechtliche Würdigung	143
F. Strafzumessung	143
I. Verhängung von Jugendstrafe	144
II. Verhängung von Zuchtmitteln	146
III. Anwendung von Jugendstrafrecht auf Heranwachsende	147
1. Beispiel für Anwendung von Jugendstrafrecht	147
2. Beispiel für die Anwendung von allgemeinem Strafrecht	147
G. Kosten und notwendige Auslagen	147
19. Kapitel. Urteile im Strafbefehlsverfahren	148
A. Urteil gegen den ausgebliebenen Angeklagten	148
B. Urteil nach Teilrechtskraft	148

20. Kapitel. Urteile im Berufungsverfahren	150
A. Urteilsformel	150
I. Erfolglose Berufung des Angeklagten	150
II. Erfolglose Berufungen des Angeklagten und der Staatsanwaltschaft	151
III. Erfolgreiche vollumfängliche Berufung des Angeklagten	151
IV. Erfolgreiche beschränkte Berufung des Angeklagten	151
V. Erfolglose vollumfängliche Berufung des Angeklagten und teilweise erfolgreiche Strafmaßberufung der Staatsanwaltschaft	151
VI. In geringem Umfang erfolgreiche Berufung des Angeklagten	152
VII. Unentschuldigtes Ausbleiben des berufungsführenden Angeklagten	152
B. Urteilsgründe	152
21. Kapitel. Abgekürzte Urteile	153
Sachverzeichnis	155


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG